

Bemerkungen

A = Autograph; AB = Abschrift; F = französische Erstausgabe; D = deutsche Erstausgabe; Dn = Nachdruck von D; M = Mikuli-Ausgabe; W = englische Erstausgabe; o = oberes System; u = unteres System; KK = Krystyna Kobylańska: Frédéric Chopin, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis, G. Henle Verlag 1979; T = Takt(e)

Die Textrevision dieser Ausgabe erfolgte nach den gleichen editorischen Grundsätzen wie in den anderen Bänden der Chopin-Reihe dieses Verlags. Um den textkritischen Apparat in angemessenen Grenzen zu halten, sind Abweichungen von der Hauptquelle nicht erwähnt, wenn sie durch eine andere zur Textgrundlage gehörende Quelle oder durch eine Nebenquelle und gleichzeitig eine Parallelstelle der Hauptquelle gerechtfertigt erscheinen. Abweichende Tempo-, Vortrags- und Metronomangaben zu Beginn der einzelnen Walzer werden aber in jedem Falle angegeben. Im Übrigen sind Abweichungen der Nebenquellen nur dann angeführt, wenn sie einen besonders interessanten Aspekt bieten. Eindeutige Druckfehler bleiben unerwähnt, ebenso in den Quellen nicht vorhandene Akzidentien, Verlängerungspunkte, Pedalzeichen, Pausen und Ähnliches, wenn ihr Fehlen offensichtlich auf einem Versehen beruht.

Bezeichnungen wie (Aa), (Ab) sollen zur Identifizierung der benutzten handschriftlichen Quellen nach dem Kobylańska-Katalog dienen.

In der Übersicht (siehe unten) sind die wichtigsten Daten zu den einzelnen Werken zusammengefasst.

Opus 18 Es-dur

Quellen: A1 (Ac; Yale University, New Haven); A2 (Aa; Musée de Mariemont, Belgien); F (M. Schlesinger, Paris, Nr. 1599); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 5545); Dn und M.

A1 weicht von den übrigen Quellen stark ab und stellt wohl ein frühes Entwicklungsstadium dar. A2 hat wahrscheinlich als Stichvorlage für F gedient. – Die in den Quellen manchmal lückenhafte artikulatorische Bezeichnung wurde nach Analogie ergänzt.

Textgrundlage: A2 unter Heranziehung von F.

- 186 u: \sharp vor *g* nach D; fehlt in A2 und F.
 212 u: In A2, F, D über 1. Viertel noch eine Viertelpause, die aber nur bei einer Notierung wie in T 60 einen Sinn ergibt; vgl. T 28. – In A1 ist die Stelle nicht ausgeschrieben.
 224 u: 2. Viertel nach M; in allen Quellen mit *es*¹ statt *des*¹; vgl. aber sämtliche Parallelstellen.
 231 u: 2. und 3. Viertel in den Quellen mit *f*¹ statt *d*¹; vgl. jedoch T 191 und 199.

Opus 34 Nr. 1 As-dur

Quellen: A1 (Aa; Aufbewahrungsort unbekannt); A2 (Ab; Bibliothek der Warschauer Musikgesellschaft); F (M. Schlesinger, Paris, Nr. 2715); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6032); Dn und M.

A1 weicht von den übrigen Quellen stark ab und stellt wohl ein früheres Entwicklungsstadium dar. A2 hat wahrscheinlich als Stichvorlage für F gedient.

Textgrundlage: A2 und F.

Tempobezeichnung in A1: *Tempo di Valse*.

Pedalbezeichnung nach F; fehlt zum großen Teil in A2, nicht aber in A1.

3 u: 3. Akkord in A2 versehentlich mit *es* statt *f*; s. T 7.

13: In A1 Spielanweisung *veloce e con forza*.

17: In A1 Spielanweisung *con anima*.

29 o: In A2 Vorschlag durch Korrektur ausdrücklich vor den Taktstrich gesetzt; in T 26, 186 und 189 angeglichen. Auch A1 zeigt fast durchweg diese verdeutlichte Antizipation.

83 u: In F und D Bogen *as-as*; wahrscheinlich aus A2 falsch gedeutet. M setzt zusätzlich Portatopunkte; ebenso T 99 und 131.

112 u: *des* in F und D mit Verlängerungspunkt; Viertelpause in D, aber nicht in F zur Mittelstimme bezogen. Wir folgen A2.

244 o: 1. Akkord in A2 versehentlich mit *des*³ statt *b*².

286 u: 1. Viertel nach A2; in F und D *Es* statt *As*; s. aber T 278.

| Opus-Zahl | lfd. Nr. nach Chronologie | Kompositionsdaten | Erscheinungsjahr | Opus-Zahl | lfd. Nr. nach Chronologie | Kompositionsdaten | Erscheinungsjahr | | |
|-----------|---------------------------|-------------------|------------------|-----------|---------------------------|-------------------|------------------|---------|------|
| 18 | 7 | 1831 | 1834 | posth. 70 | Nr. 1 | 9 | 1835? | 1855 | |
| 34 | Nr. 1 | 10 | 1835 | 1838 | Nr. 2 | 15 | 1841 | 1855 | |
| | Nr. 2 | 8 | 1831 | 1838 | Nr. 3 | 3 | 1829 | 1855 | |
| | Nr. 3 | 12 | 1838 | 1838 | | | | | |
| 42 | 13 | 1840 | 1840 | | | | | | |
| 64 | Nr. 1 | 17 | 1846–47 | 1847 | KK IVa | Nr. 13 | 1 | 1827 | 1902 |
| | Nr. 2 | 18 | 1846–47 | 1847 | KK IVa | Nr. 12 | 4 | 1829 | 1871 |
| | Nr. 3 | 19 | 1846–47 | 1847 | KK IVa | Nr. 15 | 6 | 1830 | 1868 |
| posth. 69 | Nr. 1 | 11 | 1835 | 1855 | KK IVb | Nr. 11 | 16 | 1843 | 1955 |
| | Nr. 2 | 2 | 1829 | 1855 | KK IVb | Nr. 10 | 14 | 1840 | 1955 |
| | | | | | KK IVa | Nr. 14 | 5 | 1829–30 | 1902 |

304: In A2 fehlt eine Viertelpause; wohl auf Grund einer an dieser Stelle erfolgten größeren Korrektur.

Opus 34 Nr. 2 a-moll

Quellen: F (M. Schlesinger, Paris, Nr. 2716); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6033); Dn und M.

Textgrundlage: F.

2, 4 u: Hier und an Parallelstellen endet der Bogen der Mittelstimme manchmal am Taktende, manchmal erst bei der Halben des folgenden Taktes. Es wurde sinngemäß vereinheitlicht.

8, 160, 196 o: In den Handexemplaren (von Dubois-O'Meara, Jędrzejewicz, Stirling) autographe Korrektur: $d^1/gis^1/c^2-d^1/gis^1/h^1$. In wichtigen Ausgaben überlieferte und vielgespielte Lesart.

68 o: Bogenbeginn nach M; in den Quellen erst ab T 69; vgl. jedoch T 136.

79: F und D (nicht Dn) haben außer dem Vorschlag noch einen Praller auf 1. Viertel (zweifellos Versehen). Ebenso T 147.

160 u: In den Quellen hier und T 196 keine Bogenunterbrechung; vgl. jedoch T 8.

170 ff. o: Die Bögen g^1-g^1 usw. sind sicher als Portatobögen aufzufassen.

Opus 34 Nr. 3 F-dur

Quellen: F (M. Schlesinger, Paris, Nr. 2717); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6034); M.

Textgrundlage: F.

93 u: Bogen hier und an allen ähnlichen Stellen sicher als Portatobogen aufzufassen.

164 o: Vorschlag vor 2. Viertel nach M; in F und D wohl versehentlich a^1 statt c^2 .

Opus 42 As-dur

Quellen: F (M. Pacini, Paris, Nr. 3708); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 6419); M.

Textgrundlage: F.

M und spätere Ausgaben haben *Vivace*.

164 u: g^1 im 2. Viertel nach D und M (s. Halbtonschritt in den vorhergehenden Takten); F hat as^1 statt g^1 .

182 u: 2. und 3. Viertel so nach F und

D; vgl. allerdings T 10.

196 o: 1. Achtel c^2 nach F und D; M hat, in Angleichung an T 24, as^1 statt c^2 .

260 o: g^2 im 2. Akkord nach M; in F as^2 statt g^2 ; in D 2. und 3. Akkord nur dreistimmig, ohne g^2 und es^2 , notiert. Vgl. auch Bemerkung zu T 164.

Opus 64 Nr. 1 Des-dur

Quellen: A1 (Aa, Skizze; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris); A3 (Ac; Privatsammlung in Basel); F (Brandus, Paris, Nr. 4743); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 7715); Dn und M.

A2 weist noch stärkere Abweichungen von der endgültigen Fassung auf. A3 diente als Stichvorlage für F.

Textgrundlage: A3 unter Heranziehung von F.

A1 hat als Tempobezeichnung *Vivace*, A2 *Tempo di Valso*.

34 o: 6. Achtel in A3 mit \sharp ; wahrscheinlich Schreibfehler.

46 u: 2. Akkord nach A2; in A3, F und D ohne c^1 (wohl Versehen).

50 u: 1. Viertel nach A3 und D; in F eine Oktave tiefer.

53: p nur in A3.

Opus 64 Nr. 2 cis-moll

Quellen: A1 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ac; Privatsammlung in Basel); F (Brandus, Paris, Nr. 4743); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 7716); Dn und M.

A1 stellt mehr einen Entwurf als eine ausgearbeitete Fassung dar. A2 diente als Stichvorlage für F.

Textgrundlage: A2 unter Heranziehung von F.

3 o: In F hier und in analogen Takten vereinzelt Vorschlagsbögelchen; da sie jedoch in A1, A2 und D durchweg fehlen, wurden sie überall weggelassen.

8–12 o: Phrasierung in allen Quellen hier und T 136–140 (ebenso T 24 ff. und 152 ff.) uneinheitlich.

27 f. o: Haltebogen cis^2-cis^2 nach A1; fehlt in A2; ebenso T 155f.

42 u: Akkord im 2. und 3. Viertel in F und D mit cis^1 ; in D auch in T 162.

A1 und A2 etwas undeutlich; s. aber T 34, 50 und 58.

45 u: In F Akkord im 3. Viertel mit a^1 ; in A1 Akkord $fis/a/d^1$; ebenso T 61.

66 f. o: Haltebogen e^2-e^2 am Taktübergang nach D, fehlt in A1, A2 und F; ebenso T 70 f., 75 f., 76 f., 91 f. und 92 f.; s. jedoch Takte 73 f., 81 f., 82 f. usw.

68 f. u: Bogenführung in den Quellen hier sowie in T 72 f. und 88 f. korruptiert; an die sicher überall beabsichtigte Lesart von T 84 f. angeglichen.

76 u: In F auf eins Akkord $b/es^1/b^1$ an den letzten Akkord T 75 angebunden; wir folgen A2 und D.

86 u: In allen Quellen schon auf 2. Viertel h statt b ; s. jedoch T 66, 70 und 82.

92: *poco ritenuto* nur in F.

159 f. o: Übergebundenes gis^1 nur in F.

Opus 64 Nr. 3 As-dur

Quellen: A1 (Aa; Bibliothèque de l'Opéra, Paris); A2 (Ab; Privatsammlung in Basel); F (Brandus, Paris, Nr. 4743); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 7717); Dn und M.

Textgrundlage: A2 unter Heranziehung von F.

49 o: Die vier letzten Achtel nach A1 und F; in A2 und D; $f^1-g^1-as^1-d^1$.

57 o: In A2 und D jeweils \sharp vor 2. Achtel d^2 ; in D auch vor 4. Achtel T 58 und beim Triller T 59 f.; Schreibversehen in A2?

95 ff.: Bögen c^2-c^2 sind sicher als Portatobögen aufzufassen.

97 f. o: Haltebögen am Taktübergang nach D; fehlen in A2 und F; s. aber T 93 f.

109: In F *sostenuto*.

143 o: \sharp vor letztem Achtel h^1 nur in F.

Opus 69 Nr. 1 As-dur (post.)

Fassung nach der Eigenschrift:

Quellen: A1 (Aa; verschollen. Photogrammarchiv Österreichische Nationalbibliothek Wien Nr. 354); A2 (Ab; Deposit in der Harvard University, Dumbarton Oaks Research Library, Washington); A3 (Ac; Bibliothèque Nationale, Paris); AB (ABd; Bibliothèque Nationale, Paris).

Textgrundlage: A1.

7 u: Akkord im 2. Viertel in A1–3 mit *g* statt *b* (Verdoppelung des Leittons!).

Die schon in D und F vorgenommene Korrektur scheint im Hinblick auf T 15 gerechtfertigt.

17: Die Wiederholung der T 17–24 ist in A1 zweifelhaft, in A2 und A3 aber eindeutig erkennbar.

43 ff. o: Die in den Quellen sehr ungleiche Bogensetzung wurde sinngemäß vereinheitlicht.

48 o: Akkord in A2 ohne *as*¹; als Übergang in die Wiederholung vielleicht organischer.

48: Die Wiederholung der T 48–64 ist in A1 zweifelhaft, in A2 und A3 eindeutig ausgelassen.

Fassung nach Fontana:

Quellen: F (J. Meissonnier, Paris, Nr. 3526); D (A. M. Schlesinger, Berlin, Nr. 4395); M.

Die Opuszahlen der postum veröffentlichten Werke stammen alle aus D; F enthielt keine Opusangaben.

Textgrundlage: D.

Die zum Teil fehlenden Artikulationsbögen wurden nach Analogie ergänzt.

31 u: Akkord im 2. Viertel hier sowie T 63 und 127 nach M; in D und F mit *b* statt *g*; vgl. jedoch T 15.

34 o: Punktierter Rhythmus nach M; in D und F glatte Achtel; s. jedoch die folgenden Takte.

47 u: 3. Viertel nach F und M; in D, wohl versehentlich, mit *as* statt *b*; vgl. jedoch T 39.

Opus 69 Nr. 2 h-moll (post.)**Fassung nach der Eigenschaft:**

Quellen: A (Aa; Jagellonen-Bibliothek, Krakau); AB (ABa; Bibliothèque Nationale, Paris).

Textgrundlage: A.

48: In AB *Fine* schon in T 16.

60 o: *fis*² nach AB; A hat, wohl versehentlich, *e*²; s. aber alle Parallelstellen.

73: \sharp entsprechend T 75 ergänzt.

Fassung nach Fontana:

Quellen und Textgrundlage: wie Nr. 1. In der Bogensetzung wurden einige kleinere Angleichungen vorgenommen.

Opus 70 Nr. 1 Ges-dur (post.)**Fassung nach der Eigenschaft:**

Quellen: A (Ac; Yale University, New Haven); AB (Bibliothèque Nationale, Paris).

AB hat als Generalvorzeichnung nur fünf *b*; die dadurch notwendigen übrigen Versetzungszeichen erscheinen, allerdings unregelmäßig, im Text.

Textgrundlage: A unter Heranziehung von AB.

Auftakt: Praller fehlt in AB.

1 o: In A \sharp vor *c*²; wohl Schreibfehler, s. T 5.

16 o: Akzente fehlen in AB.

17 o: In AB Vorschlag *des*² vor 1. Achtel.

18 o: Bogen in AB nur bis eins; verlängert analog T 20 und 22.

25 und 28: Dynamische Bezeichnung nur in A.

32 o: Halbenote *as*² nach A; in AB Viertelnote.

Fassung nach Fontana:

Quellen: F (J. Meissonnier, Paris, Nr. 3527); D (A. M. Schlesinger, Berlin, Nr. 4396); M.

Textgrundlage: D.

Die zum Teil lückenhafte Artikulationsbezeichnung wurde nach Analogie unwesentlich ergänzt oder angleichend geändert.

Opus 70 Nr. 2 f-moll (post.)**Fassung nach der Eigenschaft:**

Quellen: A1 (Aa; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Sammlung Jacques Samuel, Wien); A3 (Ac; Bibliothèque Nationale, Paris); A4 (Ae; Bibliothèque Nationale, Paris).

A1 enthält eine Widmung à *Mademoiselle Marie de Krudner*, A2 an *Madame Oury*.

Textgrundlage: A3 unter Heranziehung von A1, A2 und A4.

A1 hat als Tempobezeichnung *Allegretto*. Auftakt: Das Auftaktviertel fehlt in A4.

5 o: In A1, A2, A4 Vorschlag *es*² vor 3. Achtel.

9 u: In A1, A2, A4 auf eins punktierte Halbnote *as* statt Viertelnote *As*; Akkord des 2. und 3. Viertels ohne *as*.

12 o: Vorschlagsfigur nach A1 und A2;

fehlt in A3; vgl. aber T 4.

18 o: \sharp vor *d*² nach A1 und A2; fehlt in A3 und A4.

18 u: 2. und 3. Viertel nach A3; in A1, A2 und A4 *b/g*¹ und *a/ges*¹ (*fis*¹).

19 o: 4. Achtel nach A3; A1, A2 und A4 haben *b*².

40: In A3 vor 3. Viertel Wiederholungszeichen, dem aber kein entsprechendes Zeichen mehr folgt.

42 o: Triolenfigur in A3 als Vorschlag zu einer in den übrigen Quellen fehlenden Hauptnote *as*¹ notiert; vgl. aber T 50.

47 o: \sharp vor *h*¹ nach A1, A2 und A4; fehlt in A3; ebenso vor *d*² in T 54.

56: Akkorde im 2. und 3. Viertel nach A3; in A1, A2 und A4 *g/c*¹/*es*¹/*g*¹/*c*² (linke und rechte Hand).

57 u: Bass nach A1, A2, A4; in A3 nicht ausgeschrieben. Es könnte auch der Bass von T 41 genommen werden.

Fassung nach Fontana:

Quellen und Textgrundlage: wie Nr. 1

Opus 70 Nr. 3 Des-dur (post.)

Quellen und Textgrundlage: wie Nr. 1, Fassung nach Fontana.

5 o: Legatobogen nach M; fehlt in D und F; s. jedoch Parallelstellen.

65: Schwellgabel nach M; fehlt in D und F; s. jedoch Parallelstellen.

KK IVa Nr. 13 As-dur

Quellen: A (Ab; Warschauer Musikgesellschaft); D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Nr. 23.183 II, Beilage zur Gesamtausgabe).

Textgrundlage: A.

1 ff.: Schwellgabeln in A unterschiedlich lang; sie wurden sinngemäß vereinheitlicht.

11 u: Akkord im 3. Achtel in D mit *e* statt *es*.

12 u: Akkord im 2. und 3. Achtel in D mit *f* statt *es*.

KK IVa Nr. 12 E-dur

Quellen: D (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Gesamtausgabe, Bd. 13, Abt. 1, Nr. 22); M.

Textgrundlage: M.

12 u: In M fehlt hier und an den analogen Stellen der Verlängerungspunkt.

KK IVa Nr. 15 e-moll

Quellen: D (Schott, Mainz, Nr. 19551); M.

Textgrundlage: D.

63 o: D hat in der ausgeschriebenen Wiederholung auf 1. Achtel Sexte a^1/fis^2 ohne Vorschlag.

67 u: 1. Viertel nach M; in D mit Oberoktave e^1 (wohl Versehen).

71 o: a^1 in D in der ausgeschriebenen Wiederholung als Hauptnote an einem Hals mit fis^2 notiert.

KK IVb Nr. 11 a-moll

Quellen: A1 (Aa, Skizze; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris).

Das Stück erschien erstmals im Druck in der französischen Zeitschrift *La Revue Musicale*, 1955.

Textgrundlage: A2 unter Heranziehung von A1.

38 o: Praller nach A1; in A2 nicht zu identifizierendes Zeichen.

39 u: h im 3. Viertel nach A1; fehlt in A2.

KK IVb Nr. 10 Es-dur

Quelle und Textgrundlage: A (Conservatoire, Paris).

Das Stück erschien erstmals 1955 bei Francis, Day & Hunter, London, im Druck.

KK IVa Nr. 14 Es-dur

Quelle und Textgrundlage: D (Breitkopf & Härtel, Leipzig; Supplement zur Gesamtausgabe, Nr. 23.183 I).

Rheinberg, Sommer 1978
Ewald Zimmermann

Comments

A = autograph; *CM* = copyist's manuscript; *FE* = French first edition; *GE* = German first edition; *GEr* = reprint of *GE*; *ME* = Mikuli edition; *EE* = English first edition; *u* = upper staff; *l* = lower staff; *KK* = *Krystyna Kobylańska*: "Frédéric Chopin, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis" (Munich: G. Henle, 1979); *M* = measure(s)

The text of this edition has been revised in accordance with the editorial guidelines observed in the other volumes of Henle's Chopin series. To keep the critical notes within manageable propor-

tions, departures from the main source are not mentioned if they are corroborated by another source (or secondary source) associated with the basic text and by a parallel passage in the main source itself. However, all discrepancies in the tempo, expression and metronome marks at the beginning of each waltz are discussed. Discrepancies occurring in secondary sources are mentioned only if they are of particular interest. Obvious printer's errors are omitted, as are all accidentals, prolongation dots, pedal marks, rests and similar signs lacking in the sources when their absence is obviously an oversight.

Signs such as (Aa) and (Ab) are taken from Kobylańska's catalogue to identify the manuscript sources used.

The table below summarizes the most important information on each of the waltzes.

Opus 18 Eb major

Sources: A1 (Ac; Yale University, New Haven); A2 (Aa; Musée de Mariemont, Belgium); FE (M. Schlesinger, Paris, no. 1599); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 5545); GER and ME.

A1 differs markedly from the other sources and doubtless represents an early stage in the work's evolution. A2 probably served as an engraver's copy for FE. In some instances, articulation marks lacking in the sources have been added from analogous passages.

Basis of text: A2, with FE for comparison purposes.

| Opus No. | Order composed | Date of composition | Date of publication | Opus No. | Order composed | Date of composition | Date of publication |
|-----------------|----------------|---------------------|---------------------|-----------------|----------------|---------------------|---------------------|
| 18 | 7 | 1831 | 1834 | posth. 70 no. 1 | 9 | 1835? | 1855 |
| 34 no. 1 | 10 | 1835 | 1838 | no. 2 | 15 | 1841 | 1855 |
| no. 2 | 8 | 1831 | 1838 | no. 3 | 3 | 1829 | 1855 |
| no. 3 | 12 | 1838 | 1838 | | | | |
| 42 | 13 | 1840 | 1840 | KK IVa no. 13 | 1 | 1827 | 1902 |
| 64 no. 1 | 17 | 1846–47 | 1847 | KK IVa no. 12 | 4 | 1829 | 1871 |
| no. 2 | 18 | 1846–47 | 1847 | KK IVa no. 15 | 6 | 1830 | 1868 |
| no. 3 | 19 | 1846–47 | 1847 | KK IVb no. 11 | 16 | 1843 | 1955 |
| posth. 69 no. 1 | 11 | 1835 | 1855 | KK IVb no. 10 | 14 | 1840 | 1955 |
| no. 2 | 2 | 1829 | 1855 | KK IVa no. 14 | 5 | 1829–30 | 1902 |

186 l: \natural on g taken from GE; lacking in A2 and FE.

212 l: A2, FE and GE have quarter-note rest above first quarter-note; this rest is meaningless unless notated as in M 60; see M 28. – Passage not written out in A1.

224 l: Second quarter-note taken from ME; all other sources have eb^1 instead of db^1 ; however, see all parallel passages.

231 l: Sources give quarter-notes 2 and 3 with f^1 instead of d^1 ; however, see M 191 and 199.

Opus 34 no. 1 Ab major

Sources: A1 (Aa; present location unknown); A2 (Ab; Library of Warsaw Musical Society); FE (M. Schlesinger, Paris, no. 2715); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6032); GER and ME.

A1 differs markedly from the other sources and doubtless represents an earlier stage in the work's evolution. A2 probably served as an engraver's copy for FE.

Basis of the text: A2 and FE.

Tempo mark in A1: *Tempo di Valse*.

Pedalling taken from FE; largely lacking in A2, but not in A1.

3 l: A2 mistakenly gives third chord with eb instead of f ; see M 7.

13: Performance instruction in A1: *veloce e con forza*.

17: Performance instruction in A1: *con anima*.

29 u: Correction in A2 expressly places grace note before bar line; changed accordingly in M 26, 186 and 189. A1 almost exclusively employs this clearly stated anticipation.

83 l: FE and GE tie $ab-ab$; probably misinterpretation of A2. ME has additional portato dots; ditto in M 99 and 131.

112 l: db dotted in FE and GE; quarter-note rest in GE, but not related to middle voice in FE. We follow A2.

244 u: A2 mistakenly gives first chord with db^3 instead of bb^2 .

286 l: First quarter-note taken from A2; FE and GE have Eb instead of Ab ; however, see M 278.

304: Quarter-note rest lacking in A2,

probably due to relatively substantial correction in this passage.

Opus 34 no. 2 a minor

Sources: FE (M. Schlesinger, Paris, no. 2716); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6033); GER and ME.

Basis of text: FE.

2, 4 l: In this and all parallel passages, the slur in the middle voice sometimes ends at the end of the bar but sometimes includes the half-note of the next bar. We have standardized these slurs as applicable.

8, 160, 196 u: Autograph correction in personal copies (Dubois-O'Meara, Jędrzejewicz, Stirling): $d^1/g\sharp^1/c^2-d^1/g\sharp^1/b^1$. A frequently played reading handed down in major editions.

68 u: Beginning of slur taken from ME; postponed to M 69 in sources; however, see M 136.

79: In addition to the grace note, FE and GE (but not GER) have a mordent on beat 1 (doubtless by mistake). Ditto in M 147.

160 l: Sources do not break slur here or in M 196; however, see M 8.

170 ff. u: Ties on g^1-g^1 etc. surely intended as portato slurs.

Opus 34 no. 3 F major

Sources: FE (M. Schlesinger, Paris, no. 2717); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6034); ME.

Basis of text: FE.

93 l: Tie here and in all similar passages surely intended as portato slur.

164 u: Grace note on beat 2 taken from ME; FE and GE have a^1 instead of c^2 , probably by mistake.

Opus 42 Ab major

Sources: FE (M. Pacini, Paris, no. 3708); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 6419); ME.

Basis of text: FE.

ME and later editions have *Vivace*.

164 l: g^1 in beat 2 taken from GE and ME (see semitone step in preceding bars); FE has ab^1 instead of g^1 .

182 l: Beats 2 and 3 as given in FE and GE; however, see M 10.

196 u: First 8th-note c^2 taken from FE and GE; ME has ab^1 instead of c^2 for consistency with M 24.

260 u: g^2 in second chord taken from ME; FE gives ab^2 instead of g^2 ; GE gives second and third chord in three voices without g^2 and ab^2 . See also comment on M 164.

Opus 64 no. 1 Db major

Sources: A1 (Aa, sketch; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris); A3 (Ac; private collection, Basel); FE (Brandus, Paris, no. 4743); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 7715); GER and ME.

A2 departs even more radically from the final version. A3 served as the engraver's copy for FE.

Basis of text: A3, with FE for comparison purposes.

Tempo mark given as *Vivace* in A1 and as *Tempo di Valse* in A2.

34 u: A3 has \natural on sixth 8th-note; probably a slip of the pen.

46 l: Second chord taken from A2; c^1 omitted in A3, FE and GE, probably by mistake.

50 u: Beat 1 taken from A3 and GE; one octave lower in FE.

53: p in A3 only.

Opus 64 no. 2 c# minor

Sources: A1 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ac; private collection, Basel); FE (Brandus, Paris, no. 4743); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 7716); GER and ME.

A1 more closely resembles a draft than a finished version. A2 served as the engraver's copy for FE.

Basis of text: A2, with FE for comparison purposes.

3 u: FE has sporadic grace-note slurs here and in analogous bars; lacking in A1, A2 and GE, so consistently omitted from our edition.

8–12 u: Phrasing inconsistent here and in M 136–140 in all sources (ditto in M 24 ff. and 152 ff.).

27 f. u: Tie on $c\sharp^2-c\sharp^2$ taken from A1; lacking in A2; ditto in M 155 f.

42 l: FE and GE have $c\sharp^1$ in chord on beats 2 and 3; ditto in M 162 in GE.

A1 and A2 slightly indistinct; however, see M 34, 50 and 58.

- 45 l: FE has a^1 in chord on beat 3; A1 gives chord as $f^\sharp/a/d^1$; ditto in M 61.
 66 f. u: Tie on e^2-e^2 over bar line taken from GE, lacking in A1, A2 and FE; ditto in M 70 f., 75 f., 76 f., 91 f. and 92 f.; however, see M 73 f., 81 f., 82 f. etc.
 68 f. l: Slurring here and M 72 f. and 88 f. corrupt in sources; changed to agree with M 84 f., which is obviously the reading intended.
 76 l: FE ties chord $bb/eb^1/bb^1$ with final chord in M 75; we follow A2 and GE.
 86 l: All sources have b instead of bb on beat 2; however, see M 66, 70 and 82.
 92: *poco ritenuto* in FE only.
 159 f. u: Only FE ties g^\sharp^1 over bar line.

Opus 64 no. 3 Ab major

- Sources:** A1 (Aa; Bibliothèque de l'Opéra, Paris); A2 (Ab; private collection, Basel); FE (Brandus, Paris, no. 4743); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 7717); GER and ME.
Basis of text: A2, with FE for comparison purposes.
 49 u: Four final 8th-notes taken from A1 and FE; A2 and GE read $f^1-g^1-ab^1-d^1$.
 57 u: A2 and GE have \natural on second 8th-note d^2 , as does GE on fourth 8th-note of M 58 and on trill in M 59 f.; slip of the pen in A2?
 95 ff.: Ties on c^2-c^2 surely intended as portato slurs.
 97 f. u: Ties over bar line taken from GE; lacking in A2 and FE; however, see M 93 f.
 109: FE has *sostenuto*.
 143 u: \natural on final 8th-note b^1 in FE only.

Opus 69 no. 1 Ab major (post.)

- Holograph version:**
Sources: A1 (Aa; lost; Photogramme Archive, Austrian National Library, Vienna, no. 354); A2 (Ab; on deposit at Harvard University, Dumbarton Oaks Research Library, Washington); A3 (Ac; Bibliothèque Nationale, Paris); CM (ABd; Bibliothèque Nationale, Paris).

Basis of text: A1.

- 7 l: A1–3 has g instead of bb in chord on beat 2 (doubled leading note!). Already corrected in GE and FE, justifiably in view of M 15.
 17: Repeat of M 17–24 doubtful in A1 but clearly discernible in A2 and A3.
 43 ff. u: Slurring highly conflicting in sources; standardized as applicable.
 48 u: A2 lacks ab^1 in chord; perhaps more organic as transition to repeat.
 48: Repeat of M 48–64 doubtful in A1 and distinctly omitted in A2 and A3.

Fontana version:

- Sources:** FE (J. Meissonnier, Paris, no. 3526); GE (A. M. Schlesinger, Berlin, no. 4395); ME.
 All opus number for works published posthumously derive from GE; there are no opus numbers in FE.

Basis of text: GE.

- Some missing slurs have been added from analogous passages.
 31 l: Chord on beat 2 here and in M 63 and 127 taken from ME; GE and FE give bb instead of g ; however, see M 15.
 34 u: Dotted rhythm taken from ME; GE and FE have smooth 8th-notes; however, see next few bars.
 47 l: Beat 3 as given in FE and ME; GE has ab instead of bb , probably by mistake however, see M 39.

Opus 69 no. 2 b minor (post.)

- Holograph version:**
Sources: A (Aa; Jagellonska Library, Cracow); CM (ABa; Bibliothèque Nationale, Paris).
Basis of text: A.
 48: CM already has *Fine* in M 16.
 60 u: f^\sharp^2 taken from CM; A has e^2 , probably by mistake; however, see all parallel passages.
 73: \natural added for consistency with M 75.

Fontana version:

- Sources and basis of text:** same as no. 1.
 Slurring slightly standardized.

Opus 70 no. 1 Cb major (post.)

Holograph version:

- Sources:** A (Ac; Yale University, New Haven); CM (Bibliothèque Nationale, Paris).
 CM has a key signature consisting of only five b . The resultant necessary accidentals appear in the text, albeit irregularly.
Basis of text: A, with CM for comparison purposes.
 Upbeat: Mordent missing in CM.
 1 u: A has \natural on c^2 ; probably a slip of the pen, see M 5.
 16 u: Accents lacking in CM.
 17 u: CM has grace note db^2 on first 8th-note.
 18 u: Slur stops at beat 1 in CM; extended by analogy with M 20 and 22.
 25 and 28: Dynamic mark in A only.
 32 u: Half-note ab^2 taken from A; CM has quarter-note.

Fontana version:

- Sources:** FE (J. Meissonnier, Paris, no. 3527); GE (A. M. Schlesinger, Berlin, no. 4396); ME.
Basis of text: GE.
 A few missing articulation marks have been added or standardized by analogy with other passages.

Opus 70 no. 2 f minor (post.)

Holograph version:

- Sources:** A1 (Aa; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Jacques Samuel Collection, Vienna); A3 (Ac; Bibliothèque Nationale, Paris); A4 (Ae; Bibliothèque Nationale, Paris).
 Dedication à *Mademoiselle Marie de Krudner* in A1 and to *Madame Oury* in A2.
Basis of text: A3, with A1, A2 and A4 for comparison purposes.
 Tempo mark in A1: *Allegretto*.
 Upbeat: upbeat quarter-note lacking in A4.
 5 u: A1, A2, A4 have grace-note eb^2 on third 8th-note.
 9 l: A1, A2, A4 have dotted half-note ab on beat 1 instead of quarter-note Ab ; chord on beats 1 and 3 lacks ab .
 12 u: Grace-note figure taken from A1

and A2; lacking in A3; however, see M 4.

18 u: \natural on d^2 taken from A1 and A2; lacking in A3 and A4.

18 l: Beats 2 and 3 taken from A3; A1, A2 and A4 have bb/g^1 and a/g^b^1 ($f\sharp^1$).

19 u: Fourth 8th-note taken from A3; A1, A2 and A4 have bb^2 .

40: A3 has open repeat sign in front of beat 3; no closing repeat sign follows.

42 u: A3 gives triplet figure as grace note to a principal ab^1 lacking in other sources; however, see M 50.

47 u: \natural on b^1 taken from A1, A2 and A4; lacking in A3; same on d^2 in M 54.

56: Chords on beats 2 and 3 taken from A3; A1, A2 and A4 have $g/c^1/eb^1/g^1/c^2$ (left and right hands).

57 l: Bass taken from A1, A2 and A4; A3 not written out. Bass could also be taken from M 41.

Fontana version:

Sources and basis of text: same as no. 1

Opus 70 no. 3 D^b major (post.)

Sources and basis of text: same as no. 1, Fontana version.

5 u: Legato slur taken from ME; lacking in GE and FE; however, see parallel passages.

65: Hairpin taken from ME; lacking in

GE and FE; however, see parallel passages.

KK IVa no. 13 A^b major

Sources: A (Ab; Warsaw Musical Society); GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, no. 23.183 II, suppl. to Complete Edition).

Basis of text: A.

1 ff.: Hairpins have different lengths in A; standardized as applicable.

11 l: GE has e instead of eb on third 8th-note.

12 l: GE has f instead of eb on 8th-notes 2 and 3.

KK IVa no. 12 E major

Sources: GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig, Complete Edition, vol. 13, ser. 1, no. 22); ME.

Basis of text: ME.

12 l: ME omits prolongation dot here and in analogous passages.

KK IVa no. 15 e minor

Sources: GE (Schott, Mainz, no. 19551); ME.

Basis of text: GE.

63 u: GE has $a^1/f\sharp^2$ without grace note on beat 3 in written-out repeat.

67 l: Beat 1 taken from ME; GE has upper octave e^1 (probably by mistake).

71 u: GE notates a^1 as principal note on

same stem as $f\sharp^2$ in written-out repeat.

KK IVb no. 11 a minor

Sources: A1 (Aa, sketch; Bibliothèque Nationale, Paris); A2 (Ab; Bibliothèque Nationale, Paris).

This piece first appeared in print in the French periodical *La Revue Musicale* (1955).

Basis of text: A2, with A1 for comparison purposes.

38 u: Mordent taken from A1; sign in A2 unidentifiable.

39 l: b on beat 3 taken from A1; lacking in A2.

KK IVb no. 10 E^b major

Source and basis of text: A (Conservatoire, Paris).

This piece appeared in print for the first time in 1955, when it was published by Francis, Day & Hunter, London.

KK IVa no. 14 E^b major

Source and basis of text: GE (Breitkopf & Härtel, Leipzig; suppl. to Gesamtausgabe, no. 23.183 I).

Rheinberg, summer 1978
Ewald Zimmermann